

Einladung zum Zyklus "Literatur im Gespräch":

## Lukas Bärfuss

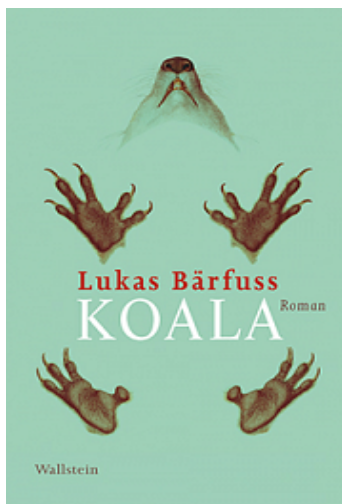
Der Autor liest aus seinem Roman

»Koala«

Im Anschluss findet ein Werkstattgespräch mit dem Autor und (Passerellen-)Studierenden statt, die sich im Deutschunterricht mit dem Werk von Lukas Bärfuss auseinandergesetzt haben.

Alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Donnerstag, 16. Juni 2016**  
**12.00 bis 13.30 Uhr**  
**in der Aula der KME Zürich**  
**Mühlebachstrasse 112, 8008 Zürich**



Lukas Bärfuss, 1971 in Thun geboren, arbeitet als Schriftsteller in Zürich. Er schreibt Romane („Hundert Tage“ 2008, „Koala“ 2014) und Theaterstücke (u.a. „Die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ 2003 und „Alices Reise in die Schweiz“ 2005), die weltweit gespielt werden.

2009-2013 war er ausserdem als Dramaturg und Autor am Schauspielhaus Zürich tätig; hier entstanden seine Stücke „Malaga“ (2010) und „Zwanzigtausend Seiten“ (2012). 2015 erschien der Essayband „Stil und Moral“, im Herbst 2016 folgt der Roman „Hagard“. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Berliner Literaturpreis (2013) und zuletzt mit dem Schweizer Buchpreis (2014). Seit 2015 ist Lukas Bärfuss Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Zum Roman:

Mit »Koala« wagt sich Lukas Bärfuss an ein grosses gesellschaftliches, aber auch literarisches Thema heran: den Selbstmord. An alle Fragen und Empfindungen, die eine solche Todesart in uns auszulösen vermag.

«Und ich begriff auf einmal, weshalb man es scheute, über den Selbstmord zu reden. Er war nicht wie eine Krankheit ansteckend, er war überzeugend wie ein schlüssiges Argument. Es war eine Lüge zu behaupten, dass man die Selbstmörder nicht verstand, im Gegenteil. Jeder verstand sie nur zu gut. Die Frage lautete nicht, warum hat er sich umgebracht? Die Frage lautete: Warum seid ihr noch am Leben? Warum nehmt ihr jetzt nicht gleich den Strick, das Gift oder den Revolver, warum öffnet ihr nicht das Fenster, jetzt gleich?»